

DIE VOGELWARTE

BERICHTE AUS DEM ARBEITSGEBIET DER VOGELWARTEN

Fortsetzung von: DER VOGELZUG, Berichte über Vogelzugforschung und Vogelberingung

BAND 20

HEFT 4

DEZEMBER 1960

(Aus der Vogelwarte Radolfzell)

Vorläufiger Bericht über die Internationale Bestandsaufnahme des Weißstorchs 1958

Von Ernst Schüz und Josef Szijj

Ein internationaler Census hatte für 1934 ein Bild des Storchbestandes vermittelt, und auch in der Zwischenzeit hatten — in manchen Gebieten laufend — entsprechende Untersuchungen stattgefunden. Nun schien es in Anbetracht des weithin bedrohlichen Rückgangs der Art geboten, eine solche Bestandsaufnahme zu wiederholen. Der Internationale Vogelschutzrat faßte 1957 in Livingstone einen entsprechenden Beschluß. An diesen Ermittlungen beteiligten sich alle Länder, die zum europäischen Brutgebiet des Storchs zählen, mit Ausnahme von Albanien und der Türkei. Die Aufnahme betraf 1958, in wenigen Fällen 1957; die letzteren Befunde sind wenigstens bedingt verwendbar.

Folgenden Bearbeitern außerhalb Deutschlands verdanken wir Daten: N. ATANASSOV (Bulgarien) — S. AUMÜLLER (Österreich) — T. BÉCZY und M. BÉLDI (Rumänien) — F. BERNIS (Spanien) — W. ČERNÝ (Tschechoslowakei) — H. JOHANSEN (Dänemark) — O. KEPKA (Österreich) — M. LEBEDEVA (Sowjetunion) — A. LOULOUKAKIS (Griechenland) — M. MARIÁN (Ungarn) — M. F. MÖRZER BRUIJNS (Niederlande) — Prince P. MURAT (Frankreich) — J. R. DOS SANTOS JUNIOR (Portugal) — A. SCHIERER (Frankreich) — H. L. SCHUILENBURG (Niederlande) — B. SLAVIK (Tschechoslowakei) — J. B. SZCZEPSKI (POLEN) — L. SZLIVKA (Jugoslawien) — S. TAKANO und Y. YAMASHINA (Japan).

Die Berichtersteller in Deutschland sind vor allem: H.-L. ALTMANN — D. BADEN — K.-H. BERCK — R. BERNDT — K. BIALUCHA — F. BÖHME — J. BRANDES — M. BRINKMANN — G. CREUTZ — J. DIETZ — H. DOST — C. DÜTEMEYER — H. EIKHORST — W. EMEIS — A. GIERSCZEWSKI — R. HAMMERSCHMIDT — F. HAUSMANN — H. HEFT — F. HEIKE — O. HEINEKE — W. HELMSTÄDT — W. HENNINGS — F. HETTLER — R. HEYDER — K. HIRSCHFELD — G. HOFFMANN (Syke) — F. HORNBERGER — H. HORST — E. HUMMITZSCH — W. KAISER — E. KERN — R. KLEIN — H. KUHLMANN — W. KUNZE — B. LÖHMER — L. LÜDERS — O. LUDWIG — H. MAKOWSKI — W. MATTHES — T. MEBS — OTTO G. MEIER (Meldorf) — JÜRGEN MOELLER (Wolfenbüttel) — JOHANNES MÖLLER (Rendsburg) — W. NEHLS — K. RAUCH — H. RAUHE — K. REICHERT — W. RIECK — L. SCHERL — H. SCHILDMACHER — WERNER SCHMIDT (Neunkirchen [Saar]) — N. SISCHKA — G. STEINBACHER — H. R. STEINERT — F. STEINIGER — R. TANTZEN — H. THORBECK — G. VOLKMANN — B. WEBER — H. WEBER — M. WESSEL — H. WILDFEUER — W. WÜST — G. ZINK. — Über die Befunde dieser Bearbeiter in Deutschland Näheres in J. Orn. 1961.

Dank schulden wir ferner dem International Council for Bird Preservation, besonders Miss BARCLAY-SMITH in London, die auch die auszugsweise Übersetzung lieferte.

Zur Tabelle: Die Zeichen + bedeuten: Der Berichtersteller hat zu erkennen gegeben, daß die Erfassung nicht vollständig war. Die Zuverlässigkeit der übrigen Zahlen ohne dieses Zeichen ist trotzdem nicht gleichmäßig gesichert.

Kurze Auswertung

Nachdem wir für die Versammlung des International Council for Bird Preservation im Mai 1960 in Tokio eine erste Mitteilung vorbereitet haben, sei hier ein kurzer Zwischenbericht (Stand 1. 8. 1960) gegeben. Eine ausführliche Arbeit mit Bemerkungen zu den einzelnen Ländern und mit Ergänzungen wird voraussichtlich 1961 im VIII. Bulletin des genannten Council erscheinen.

Vergleichstabelle

	Land (Autoren siehe Namenliste)	HPa: Horstpaare allgemein Nests occupied by pairs Nids occupés par des couples		Differenz zwischen a) und c) in %	JZG: Jungenzahl insgesamt Young flown from all nests Nombre total des jeunes envolés	
		a) 1932—1935	b) 1940—1948		1932—1935	1940—1948
1	Bulgarien					1958
2	Dänemark	1934: 859		— 78,4		7085+
3	Deutschland (Teilgebiet von 1934)	1934: 9035		— 49,4	1934: 20 198	310 9106+
4	Frankreich					?
	Lothringen (Moselle)					
	Elsaß (Alsace)	1932: 155	1948: 173	— 12,9	1932: 399	328
5	Griechenland				1948: 441	17 026+
6	Japan		? 1940: 70—80			1
7	Nord-Jugoslawien, Vojvodina					1957: 3219
8	Niederlande	1934: 273		— 79,5	1934: 720	111
9	Österreich	1934: 118		+ 133,9	1934: 286	368
10	Polen					
11	Portugal					
12	West-Rumänien, Teilzahl					
13	Schweden (Schonen)	1934: 12	1948: 4	— 100	1934: 27	1948: 5
14	Schweiz	1934: 10	1948: 9	— 100	1934: 25	1948: 14
15	Sowjetunion					69 398+
16	Spanien		1948: 26 000			
	Provinz Avila	1934: 327			1934: 733	
17	Tschechoslowakei	1934: 2413			1934: 4925	
18	Ungarn					18 295+

An der neuen internationalen Bestandsaufnahme des Weißen Storchs beteiligten sich 18 Länder, zwei mit Fehlanzeige, zwei bis Juli 1960 ohne Fertigstellung der Befunde. Die Aufnahme hat von dem etwa 3 146 000 qkm großen europäischen Verbreitungsgebiet des Storchs rund 2 310 000 qkm (73,4%), von dem nichteuropäischen Verbreitungsgebiet (Größe?) nur 516 000 qkm (mit Japan 884 000 qkm) erfaßt.

1958 wurden 54 225 Storchpaare mit 122 028 ausfliegenden Jungstörchen und 1957 in zusätzlichen Gebieten (Spanien, ohne Angabe der Jungenzahl, und Vojvodina) 14 202 Storchpaare gezählt, also insgesamt 68 427 Paare mit 125 247 + x ausfliegenden Jungen.

In Europa waren es 1958, ergänzt 1957, 67 209 Paare mit 121 588 + x ausfliegenden Jungen (für 1958 Nachwuchs auf 1 Nest — JZa — 2,36) und in Asien 1218 Paare mit 3659 ausfliegenden Jungen (JZa 3,00). (Der asiatische Bestand ist freilich nur zu einem Bruchteil bekanntgeworden.)

Die Größe des erfaßten Gebietes ermöglichte uns eine vorsichtige Veranschlagung des europäischen Gesamtbestandes. Zu den sicheren Zahlen hinzu schätzen wir für die Tschechoslowakei (auf Grund der Zählung von 1934) 2400, für Polen (auf Grund von Teilzählungen 1934, bei Voraussetzung einer allgemeinen Abnahme von 30%) 10 000, für Rumänien (nach geographischer Lage und Teilzählungen) 7000, für Jugoslawien (ebenso) 5000, für Albanien (ohne Anhaltspunkt) 1000 und für die europäische Türkei (ebenso) 400 Paare. Unter dieser Voraussetzung darf man für Europa einen Storchbestand von mindestens 93 000 Brutpaaren annehmen; „mindestens“ deswegen, weil in diesem oder jenem schlecht erfaßten Gebiet die Zahlen wahrscheinlich de facto etwas höher sind. Über Asien (vor allem Anatolien, Irak, Iran, geringe Zahlen in Ostasien) sind Aussagen nicht möglich.

Um die Änderung des europäischen Bestandes seit 1934 insgesamt festzustellen, müssen wir uns auf diejenigen Gebiete beschränken, in denen beide Male eine Zählung stattgefunden hat und das Ergebnis schon jetzt vorliegt. Es handelt sich um Schweden, Dänemark, Deutschland (zum Teil), Niederlande, Schweiz und Österreich (während Lettland wegen der bedeutenden Flächenänderung ausgelassen sei). 1934 brüteten in diesem Raum (soweit vergleichbar, also unter Wegfall weiter Teile des östlichen Deutschland von 1934; dementsprechend Punkt 3 der Tabelle) 10 307 Paare, 1958 dagegen nur 5086. Die Abnahme beträgt demnach rund 50%. Wieweit können wir dieses Ergebnis auf ganz Europa übertragen? Der Vergleich einzelner Gebiete zeigt, daß der Rückgang im Nordwesten weitaus am stärksten war. Die Niederlande und Dänemark haben mit fast 80% Bestandsverlust die Höchstwerte erreicht; in der Schweiz und in Schweden wuchsen seit 1949 und 1953 keine Wildstörche mehr auf. Die Stärke der Abnahme vermindert sich nach Süden, besonders aber nach Südosten, soweit unsere Angaben erkennen lassen. Im Südosten schlägt diese Änderung teilweise sogar zu Gleichbleiben oder Zunahme um. Für Südosteuropa ist ein Anwachsen zu vermuten. Die — offenbar schwankende — Grenze zwischen beiden Gebieten dürfte etwa durch Österreich—Bayern—Böhmen—Sachsen laufen. Die Abnahme von 50% gilt also gewiß nicht für ganz Europa.

Ob der Rückgang im Nordwesten stärker oder schwächer ist als die Zunahme im Südosten, ob also der Gesamtbestand Europas in den letzten 24 Jahren im Endergebnis ab- oder zunahm, ist schwer zu sagen. Die Abnahme im Nordwesten ist dank zahlreicher laufender Erhebungen gut zu verfolgen, während wir für den Südosten meist nur sehr lückenhafte Zahlenreihen oder gar nur einmalige Bestandsangaben besitzen. Nach den burgenländischen Befunden scheint es, als ob die starke Zunahme nur in den letzten 8 bis 10 Jahren erfolgte, so daß es sich also um eine zeitlich begrenzte Schwankung handeln und eine entsprechende Abnahme folgen könnte.

S u m m a r y

It was resolved in 1957 by the International Council for Bird Preservation that an international survey of the number of breeding pairs of the White Stork should be carried out for 1958. The following is a preliminary report; it is proposed to publish the final report in the VIII Bulletin.

Eighteen countries took part in the new international survey on the White Stork; two did not send in any figures, and up to July 1960, two had not completed their results. The survey covered 2 310 000 qkm (73.4%) of about 3 146 000 qkm of the total European range of the White Stork, and only 516 000 qkm (including Japan 884 000) of the range outside Europe (Size?).

During 1958 a total of 54 225 pairs of Storks was counted, with 122 028 young which reached the stage of flight, and in 1957 in additional areas (Spain, without information regarding number of young, and Vojvodina) 14 202 pairs were counted, making a total figure of 68 427 pairs with 125 247 + x young which reached the stage of flight.

In Europe during 1958, with the addition of the 1957 figures, there were 67 209 pairs with 121 588 + x young at the stage of flight (for 1958 the average number of young per nest was 2.36), and in Asia 1218 pairs with 3659 young at the stage of flight (3.00 young per nest). (Of course only a fraction of the Asiatic stock is known.)

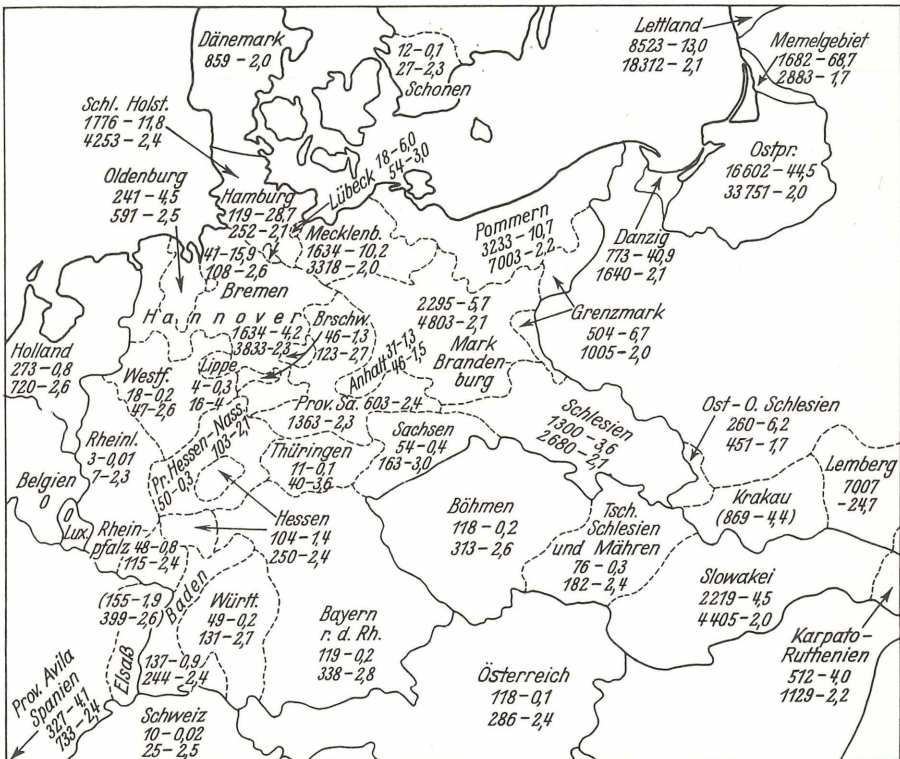
The extent of the area covered made it possible to make a cautious estimate of the total European stock. In addition to the numbers resulting from definite counts we estimate for Czechoslovakia (based on the count in 1934) 2400; for Poland (based on partial counts in 1934, on the assumed general decrease of 30%) 10 000; for Roumania (according to geographical situation and partial counts) 7000; for Yugoslavia (likewise) 5000; for Albania (without evidence) 1000; and for Turkey in Europe (likewise) 400 pairs. According to these figures a stock of at least 93 000 breeding pairs of Storks in Europe can be assumed — “at least” for the reason that in one or two poorly covered areas the number is probably *de facto* higher. Regarding Asia (in particular Anatolia, Irak, Iran and small counts in East Asia) no estimates are possible.

In order to ascertain the total change in the European stock since 1934 it is necessary to restrict consideration to the areas in which counts have been made and results submitted on both occasions. The areas in question are Sweden, Denmark, Germany, Netherlands, Switzerland and Austria (Lettland has been omitted on account of the considerable frontier changes). In 1934 10 307 Storks bred in this area (in so far as it was possible to make comparisons because of the omission of considerable areas of East Germany in 1934 — see No. 3 of the Table), whereas in 1958 only 5086 pairs bred. The decrease therefore amounts to about 50%. — How far can this result be applied to the whole of Europe? The comparison of individual European areas shows that the decrease was by far the greatest in the north-west. In the Netherlands and Denmark the maximum was reached with an 80% loss of stock and in Switzerland and Sweden no wild Storks have bred since 1949 and 1953, respectively. So far as our information goes the decrease becomes less towards the south, particularly towards the south-east. In the south-east the results show either no change or in some cases even an increase. In South-east Europe an increase can be presumed. The boundary — admittedly irregular — between the two areas probably runs through Austria, Bavaria, Bohemia and Saxony. The decrease of 50%, therefore, certainly does not apply to the whole of Europe.

Literatur zum Internationalen Census 1958, soweit bis 1. Juli 1960 erschienen und soweit nicht in die Literaturliste der in dieser Zeitschrift nachfolgenden „Vierten Übersicht“ aufgenommen:

- S. AUMÜLLER 1959: Der Weißstorch in Niederösterreich im Jahre 1958; Egretta 2, S. 26—32.
 S. AUMÜLLER und O. KEPKA 1960: Zur Statistik der Weißstorchpopulationen in Österreich; Mitt. Naturw. Ver. Steiermark (im Erscheinen).
 K.-H. BERCK 1960: Die hessische Weißstorch-Population 1958; Luscinia 33, S. 18—26.
 J. DIETZ 1959: Storchensus für Oberfranken 1958. Anz. Orn. Ges. Bayern 5, S. 208—210.
 C. G. B. TEN KATE 1960: Ornithologie van Nederland 1958; Limosa 33, S. 21.
 M. I. LEBEDEVA 1959: Zählung des Weißstorchs in der Sowjet-Union; Zweite Allrussische Ornithologen-Konferenz, II, 1959, S. 26—28 (russisch). Mit brieflichen Ergänzungen.
 A. SCHIERER 1959: Les cigognes blanches en Alsace 1957 et 1958; Suppl. Bull. Assoc. Philomath. Alsace et Lorraine 10.
 H. SCHILDMACHER 1960: Der Bestand des Weißstorchs in der Deutschen Demokratischen Republik im Jahre 1958; Falke 7, S. 3—7.
 H. L. SCHUILENBURG & M. F. MÖRZER BRUIJNS 1958: Overzicht van de in 1958 door paren bewonde nesten. Vervielfältigung.
 F. STEINIGER 1959: Liste der niedersächs. St.; Beitr. Naturkde. Niedersachs. 12, S. 63—69, 84—93.
 L. SZLIVKA 1959: Results of the W. St.-census in the Vojvodina (Yugoslavia) in 1957; Aquila 66.
 J.-P. WITTENBURG 1960: Die Störche der Hamburger Vier- und Marschlande; Lichtwark, Mittbl. Lichtwark-Ausschuß Bergedorf, Sonderausgabe 19, S. 25—29.
 Y. YAMASHINA and S. TAKANO 1959: Report on the Japanese W. St.-census; Misc. Rep. Yamashina Inst. 13, S. 520—521.

Im Zusammenhang mit dem Census 1958 haben Vogelkundler in Südafrika quantitative Ermittlungen für die Jahreswende 1958/59 vorgenommen. Siehe E. SCHÜZ 1960: Die Verteilung des Weißstorchs im südafrikanischen Ruheziel; Vogelwarte 20, S. 205—222.



Zum Vergleich: Die Hauptziffern der Ersten Internationalen Storchbestandsaufnahme 1934. Nach damaligen Gebietsgrenzen. — Die Zahlen bedeuten:

Brutpaarzahl (HPa) — umgerechnet auf 100 qkm (StD)

Jungenzahl (JZG) — umgerechnet auf das Einzelpaar (JZa)

(Aus: E. SCHÜZ, Internat. Bestands-Aufnahme am W. St. 1934; Orn. Mber. 44, 1936, S. 33—41.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1959/60

Band/Volume: [20_1959](#)

Autor(en)/Author(s): Schüz Ernst, Szijj Josef

Artikel/Article: [Vorläufiger Bericht über die Internationale Bestandsaufnahme des Weißstorchs 1958 253-257](#)